

Frankfurt (Oder), den 04.07.17

Allgemeines

Die ergiebigen Niederschläge der letzten Woche haben vor allem in Kirschen, wo noch Früchte hingen und in späten Erdbeeren zu erheblichen Nässeschäden geführt. Die Befahrbarkeit der Flächen ist nicht überall gegeben.

Das Wetter bleibt in den nächsten Tagen freundlich mit Temperaturen um die 20 – 24 °C, teilweise auch von einzelnen Niederschlägen durchsetzt, zum Freitag steigt die Gewitterneigung an.

Heute ist es sehr windig, notwendige Behandlungsmaßnahmen sind für morgen und übermorgen einzuplanen.

Süßkirschen der 5. Kirschose sind reif, Aprikosen beginnen mit dem Farbumschlag. Die Ernte von Heidelbeeren beginnt.

Ein großes Problem sind derzeit Starenschwärme, welche in extrem hohen Populationsdichten in den wenigen fruchttragenden Beständen einfallen.

Kernobst- Schorf/ Mehltau/ Fäuleprävention

In Vorbereitung auf nächste Niederschläge sollten die Kontaktfungizid-Beläge erneuert sein. Der Triebanschluss ist in vielen Anlagen erreicht, so dann die Mehltaubehandlungen abgeschlossen werden können. Die feuchte Witterung hat die Ausbildung von Monilia-Fruchtfäule auch bei Äpfeln, wenn Beschädigungen vorhanden waren, begünstigt. Befallene Früchte bei einer Handausdünnung mit entfernen.

Apfelwickler/ Fruchtschalenwickler

Der Flug des Apfelwicklers ist zu den meisten Fällen derzeit nur sehr schwach. Der Generationswechsel steht bevor. Die Dispenser in den Pheromonfallen sollten in den nächsten Tagen gewechselt werden. Befallsumfang in den fruchttragenden Beständen kontrollieren und über Bedarf weiterer Maßnahmen anhand der Pheromonfallenfänge und Fruchtkontrollen in den nächsten Wochen entscheiden.

Bei den Bestandeskontrollen auf Larvenfraß der Schalenwickler an den Triebspitzen achten. Auch hier können ab Mitte Juli die Pheromone von *Adoxophyes orana* gewechselt werden.

Blutläuse

Vereinzelte Befälle von Blutläusen wieder zu. Bestände weiterhin kontrollieren und über eine Wiederholungsbehandlung entscheiden, vorrangig in Anlagen mit Frucht-Behang.

Monilia-Fruchtfäule/ Sprühfleckenkrankheit/ Colletotrichum-Fruchtfäule/ Little Cherry-Virus

Angepasst an die Reifeentwicklung Fungizidbehandlungen v.a. gegen Monilia absichern. Auch für die Entwicklung von Colletotrichum-Fruchtfäule v.a. in Sauerkirschen bieten sich günstige Witterungsbedingungen. Mit breit wirksamen Fungiziden wie *Switch* bestehen gute Bekämpfungsmöglichkeiten (Achtung 2 Wirkstoffe!).

In Kirschen nach der Ernte Maßnahmen gegen die Ausbreitung der Sprühfleckenkrankheit mit *Delan WG* absichern.

Die Symptome des Little-Cherry-Virus sind jetzt in den am stärksten betroffenen Süßkirsch-Sorten Kordia und Regina wieder gut sichtbar. Auch bei nur geringem Fruchtansatz bleiben die Früchte klein. Betroffene Bäume markieren und für die Rodung vorsehen.

Kirschfruchtfliege

Noch immer sind Kirschfruchtfliegen in den Beständen anzutreffen, die Eiablagephase ist noch nicht beendet. Bei den späten Sorten Süßkirschen und auch Sauerkirschen werden in diesem Jahr 2 Behandlungen gegen Kirschfruchtfliege empfohlen. Damit wird auch ein erster möglicher Befall von Kirschessigfliege reguliert.

Kirschessigfliege

Bislang wurden keine Kirschessigfliegen in den Fallen gefangen. Auch Sachsen meldet noch kein Auftreten.

An einer unbehandelten Kirsche im Anlagenrandbereich (Saumbiotop) wurde eine einzelne Eiablage von Kirschessigfliege festgestellt. Zahlreiche Proben von Süß- und Sauerkirschen, Himbeere und Erdbeere aus dem Erwerbsanbau zeigen bislang aber keinen Befall. Noch wird keine generelle Empfehlung zur Bekämpfung der Kirschessigfliege erteilt.

Trotzdem sollten in regelmäßigen Abständen aus Erntebeständen Proben entnommen und auf Eiablagen bzw. Larvenbesatz kontrolliert werden. Dabei sind gezielt Früchte aus Schattenbereichen zu beproben.

Grundsätze der Bestandeshygiene und Kulturführung berücksichtigen.

Pflaumenwickler

Pheromondispenser wechseln und Fallen sowie Früchte auf Eiablage weiterhin regelmäßig kontrollieren. In großen Anlagen sollte bei ordnungsgemäßer Bekämpfung der 1. Generation keine weitere Behandlungsmaßnahme erforderlich sein. Ggf. bei frischen Einbohrungen, insbes. bei Zuflugmöglichkeiten aus Randbereichen unter Berücksichtigung der Wartezeit Nebenwirkung von *Calypso* nutzen.

Sanddornfruchtfliege

Erste Maßnahmen gegen die Sanddornfruchtfliege sollten spätestens jetzt in den zeitig großfrüchtig werdenden Sorten wie Habego, Sirola und Leikora erfolgt sein. Sorten wie Askola sind in der kommenden Woche für eine erste Behandlung vorzusehen, wenn *Mospilan SG* (nur IP) zum Einsatz kommen kann. Bei hohen Flugaktivitäten ist eine Wiederholungsbehandlung im Abstand von 7-10 Tagen sinnvoll.

Strauchbeeren

In Himbeeren, Johannis- und Stachelbeeren und beginnend in Heidelbeeren läuft die Ernte. Je nach Reife sind ggf. noch Maßnahmen zur Vermeidung von Fruchtfäulen z.B. Botrytis und Colletotrichum sinnvoll, ansonsten Bestände möglichst bei trockenem Wetter ernten, umgehend kühlen und zeitnah vermarkten. Faulende Früchte nach Möglichkeit vollständig aus den Beständen entfernen.

Erdbeeren

In normalen Sorten nach Ernteende ggf. Maßnahmen gegen Spinnmilben, Erdbeermilbe, Mehltau, Rot- und Weißfleckenkrankheit vorsehen (siehe auch Hinweis 20/ 2017).

Problematisch sind erforderliche Regulierungsmaßnahmen in remontierenden Sorten. Aufgrund der permanenten Blütenbildung ist im Freiland nur der Einsatz von nicht bienengefährlichen PSM möglich, andernfalls sind vorab Blüten aus den Beständen zu entfernen. Bestände regelmäßig auf Besatz mit Thrips und Spinnmilben kontrollieren, beschädigte / infizierte Früchte aus den Beständen regelmäßig entfernen.

Walnussfliege

Die Walnussfliegen-Arten *Rhagoletis completa* und *R. suavis* haben mit dem Flug begonnen. In diesem Jahr sind frostbedingt nur wenige Früchte vorhanden, so dass eine hohe Gefährdung der Früchte besteht. An Einzelbäumen kann zeitnah im erreichbaren Bereich der Krone eine Einnetzung erfolgen. Ansonsten bleibt zu hoffen, dass infolge der mangelnden Früchte die Population einen gewissen Dämpfer erfährt.

Sachkunde im Pflanzenschutz

Nachfolgende Lehrgänge zum Erwerb der Sachkunde im Pflanzenschutz werden in den kommenden Wochen/Monaten angeboten (siehe www.isip.de/psd-bb, Aktuelle Termine - Weiterbildung).

Lehrgangstermine Sachkunde im Pflanzenschutz

<i>Lehrgang</i>	<i>Prüfung</i>	<i>Bildungsträger</i>	<i>Telefon</i>	<i>Bemerkungen</i>
08./09.-15.- 17.11.17	20./21.11.17 Oranienburg	Landwirtschaftsschule Oranienburg- Luisenhof 16515 Oranienburg, Tiergartenstr. 258	03301/6017045 Fr. Glawe	Anwender/ Abgabe
27.-29.11.17	04.-05.12.17 Oranienburg	Kreisvolkshochschule Uckermark 17291 Prenzlau, Brüssower Allee 48	039842551 Fr. Hansche	Anwender/ Abgabe

In eigener Sache

Nach einem Personalwechsel ist der Dienstsitz Neuruppin neu besetzt durch Frau Claudia Wendt, zu erreichen unter Tel. 03391/ 838216 mobil: 0172 3993791

Und per e-mail: claudia.wendt@lflf.brandenburg.de

Der Dienstsitz Prenzlau ist derzeit nicht mit einem Mitarbeiter PS Gartenbau besetzt.

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitung sowie die Auflagen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz einzuhalten!

gez. U. Holz